

## Fahrraddemo für 1,50 m Überholabstand

Am 17. Mai 2006 fand die lange angekündigte Fahrraddemonstration zum Überholabstand statt. Passend dazu hatten Aktive „Abstandhalter“ gebastelt, die anzeigten, wieviel Platz man einem Radfahrer beim Überholen lassen soll. Diejenigen, die diese Abstandhalter an ihren Rädern befestigt hatten, waren mehr als überbreit. Huch, da passt ja gar nichts mehr, stellten sie selbst fest. Klar wurde, dass 1,50m eine extrem seltene Ausnahme beim Überholen ist.



Der Mindestüberholabstand von 1,50 Metern wurde mittels „Abstandhaltern“ verdeutlicht.

Wir hielten an zwei Stellen, die zeigen, wie die Stadtplanung dazu beiträgt, dass Radfahrer zu dicht überholt werden. Die

Maßnahme ist so einfach wie beliebt: Man schildert einen Gehweg für Radfahrer frei aus. Die Folge: Die meisten Radfahrer fahren dort; an engen Stellen bedrängen sie dabei auch Fußgänger. In jedem Fall sind Radfahrer auf dem Gehweg stärker gefährdet als auf der Fahrbahn, wie Unfalluntersuchungen zeigen. Die wenigen Radfahrer, die auf der Fahrbahn fahren, werden von Kraftfahrern bedrängt, die nicht wissen, dass „frei“ heißt, dass Radfahrer wählen dürfen. Das Unwissen teilen sie übrigens mit der Polizei, wie schon mehrere Radfahrer an der Carolabrücke erfahren mussten.

Die Demo hat Spaß gemacht, hätte gern auch länger sein können, aber sie war für mein Empfinden mit etwa 55 RadfahrerInnen wenig besucht. Schon am 3. Mai hatte der Rechtsanwalt Jan Weidemann einen sehr guten Vortrag zu dem Thema gehalten.

Die Postkarten zur Abstands-Aktion liegen derzeit in vielen Kneipen aus und auch in der Geschäftsstelle bereit. Wer will, kann sich in ausreichender Stückzahl damit eindecken und diese drängelnden AutofahrerInnen an der nächsten Ampel überreichen.

**Carmen Hagemeister**

## Betteln ade?

Viele der gelben Kästen an Dresdens Ampeln sind entweder funktionslos oder dienen nur dazu, den zu Fuß oder mit dem Fahrrad ihrem Ziel zustrebenden Menschen gegenüber denen zu benachteiligen, die sich dazu einer motorgetriebenen Maschine bedienen. Letzteren wird nirgends ein Zwangshalt mit Umweg zwecks Betätigung eventuell funktionierender Tastschalter zugemutet.

Um auf den Missstand hinzuweisen und Abhilfe einzufordern, schrieb der ADFC Dresden im Februar einen Brief an Dresdens Baubürgermeister Feßmayr. In seiner Antwort erkannte dieser die Forderungen des ADFC als berechtigt an und versprach u. a. eine umgehende Überprüfung von Sinn und Notwendigkeit bereits installierter Schaltkästchen.

Der ADFC Dresden wünscht den Überprüfern Schaffenskraft, seinen Mitgliedern und anderen Verkehrsteilnehmern, dass künftig nur noch da Ampeltaster angebaut werden, wo sie ihren eigentlichen Zweck erfüllen und wird sich nach angemessener Frist nach den Ergebnissen erkundigen.

**Sascha Böhme**

## An die Arbeit

### Die Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“ hilft allen

Für die meisten ADFC-Mitglieder ist es selbstverständlich, mit dem Rad zur Arbeit zu fahren. Sie lieben es, am Ziel frisch und munter anzukommen, wo andere erst zwei Kannen Kaffee tanken müssen. Trotzdem sei hier in der Speiche nochmal extra auf die Aktion hingewiesen.

Zum einen haben wir unter den etwa 650 Mitgliedern in Dresden viele, die das Rad als Alltagsverkehrsmittel erst noch entdecken müssen. Sie sind ja auch deshalb im ADFC, weil ihnen die Infrastruktur noch nicht ausreichend gut ist, sie vom Verein den Einsatz erwarten, daran etwas zu verbessern.

Zum anderen leiden wir alle unter je-

nen, die selbst kürzeste Strecken mit dem Auto zurücklegen. Eine positiv besetzte Kampagne wie „Mit dem Rad zur Arbeit“ kommt deshalb auch jenen zu gute, die schon heute mit dem Rad aufstehen.

Mitmachen bei der Aktion ist nicht schwer. Einfach den Aktionskalender besorgen, dann an mindestens 20 Tagen im Aktionszeitraum zur Arbeit fahren und anschließend an der Verlosung der attraktiven Preise teilnehmen. Der Aktionszeitraum ist diesmal bundesweit einheitlich vom 1. Juni bis 31. August.

### Flotter Dreier?

Als Neuerung ist dieses Jahr auch eine Teamteilnahme möglich. Gegenseitige Motivation macht es leichter, den Arbeitsweg auf dem Fahrrad auszuprobieren.

Wenn man sich mit drei Kollegen zusammenschließt, winkt am Ende vielleicht eine Ballonfahrt? Also spricht eure Arbeitskollegen an, motiviert sie zum Mitmachen, bildet ein Team!

Die Aktion wendet sich natürlich auch an alle Pendler, die den Weg zum Bahnhof mit dem Fahrrad zurücklegen, genauso wie an Azubis und Studierende.

Flyer für die Teilnahme gibt es in den Geschäftsstellen sowie unter [www.adfc-sachsen.de](http://www.adfc-sachsen.de).

Für Fragen und zur Koordinierung der Aktion steht dieses Jahr auch wieder Karen Bierstedt zur Verfügung, zu erreichen unter [rad-zur-arbeit@adfc-dresden.de](mailto:rad-zur-arbeit@adfc-dresden.de).

**Karen Bierstedt**

## Neuerungen auf der Ammonstraße

In der Speiche vom Mai 1999 wurde über die neuen asphaltierten Radstreifen auf der Ammonstraße zwischen Güterbahnhofstraße und Budapester Straßenbrücke berichtet. Schön, denkt man sich: schon vor sieben Jahren war man in dieser Stadt soweit, den Radfahrern einen ebenso guten Fahrbelag zuzugestehen wie dem motorisierten Verkehr.



Schon lange nicht mehr Stand der Technik: Radweg rechts der Rechtsabbiegespur, Masten, enge Kurven über Gehwege, Betonpflaster.

Für Menschen, die an den Fortschritt glauben, schien alles immer besser zu werden: enge Radwege, harte Bordsteinkanten und schlechter Fahrbelag sollten nach und nach ein Relikt der

Vergangenheit zu werden.

Ich glaube nicht ohne weiteres an die Fortschritts-Segnungen. Und unbescheiden, wie ich bin, muss ich zugeben - in diesem Fall behalte ich Recht: vor kurzem wurde die Ammonstraße um eine Auto-Spur je Richtung verbreitert. Der Fortschritt kommt also sehr schnell, hier aber in Form einer plötzlich doppelt so breiten Autostraße. Und was wird mit den Radfahrern? Die sind plötzlich egal, dürfen sich nun mit schlecht gepflasterten Bordsteinradwegen zufrieden geben.

Wir Dresdner sollten uns ernstlich fragen, welche Form von Mobilität wir eigentlich wollen. Im Jahr 1999 war die Antwort (zumindest auf diesem Stückchen Ammonstraße) noch radverkehrsfreundlich. Sieben Jahre danach wird der Fortschritt scheinbar anders definiert: wenige Meter östlich kam man mit dem Rad jahrelang nur schiebend über den Wiener Platz. Jetzt kommt man immerhin irgendwie durch. Weiter westlich, auf der Könnertitzstraße, wurde das Benutzen der Fahrbahn verboten. Radfahrer dürfen nun auf den schmalen Gehwegen auf Fußgänger Rücksicht nehmen, damit der Autoverkehr besser fließt. Es scheint, als hätten sich manche Prioritäten deutlich geändert. Auf in die verkehrspolitischen sechziger Jahre!

Konrad Gähler

## Baustellenchaos

Neulich wurde der Zugangstunnel zur Flügelwegbrücke eingeweiht. Eigentlich weiß niemand so genau, weshalb man dort für zig Millionen die ganze Kreuzung aufwühlen muss, aber so ist das nun einmal. Millionen hin oder her.

Der Radverkehr wurde während der Bauzeit von über zwei Jahren irgendwie aus den Augen verloren.



Kein normales Durchkommen möglich: Bitte fliegen Sie ab hier!

Zum Abschluss kam die Krönung: es war Radfahrern weder erlaubt, durch den Tunnel zu fahren, noch konnten sie die Auffahrt rechts daneben benutzen, weil diese durch einen Zaun und ein Schild (Radweg Ende) versperrt war. Und dann? Fliegt man!

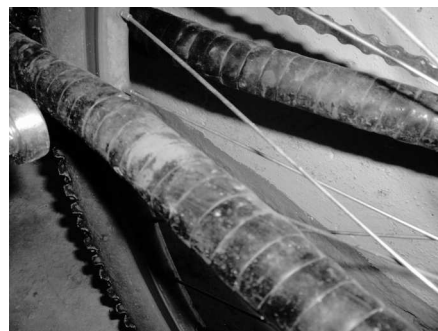
Konrad Gähler

## Techniktipp

Unter dem Namen „Amorf“ verkauft ein Herr KampRAD in seinen blaugelben Möbelläden eine Blickschutzfolie, die eigentlich dazu dienen soll, den Durchblick durch Fenster zu verhindern. Wer den richtigen Durchblick hat, kann mit dieser robusten, transparenten Folie aber noch ganz andere Dinge anstellen.

Ich habe damit die Rohre des Hauptrahmens umwickelt. Wenn man entstehende Blasen gut herausstreicht, erhält man einen hervorragenden Kratzschutz. An den Anlötösen muss man die Folie exakt ausschneiden. Die Folie ist resistent gegen Nässe und Chemikalien wie Öl oder Reinigungsmittel. Durch die Transparenz der Folie ist die durchgeführte „Verschönerung“ nur bei genauem Hinsehen zu

erkennen. Ähnliche Produkte, auch mit verschiedenen Dekoren wie Marmor oder Eiche, sind in fast jedem Baumarkt erhältlich.



Spiralschlauch schützt Fahrradteile vor Beschädigung

Für die Kettenstreben ist die Folie aber zu zart, um wirklich Schutz gegen Beschä-

digungen durch die Kette zu bieten. Hier empfiehlt es sich, Spiralschlauch in der größten erhältlichen Dicke sorgfältig herumzuwickeln. Spiralschlauch erhält man z. B. in Baumärkten als Meterware. Die dünneren Varianten eignen sich hervorragend, um damit Kabel von Licht oder Tacho an Gepäckträgerstreben oder Bowdenzughüllen zu fixieren. Eine sorgfältige Montage ist zwar zeitaufwändig, schützt aber dauerhaft vor Beschädigungen der sensiblen Kabel.

Auch Gepäckträgerstreben lassen sich mit den flexiblen Kunststoffhüllen vor Abrieb schützen und so die unschöne Korrosion an den Scheuerstellen mit den Gepäcktaschen verhindern.

esjot

## Umzug der Fahrradbibliothek Dresden

Seit 1992 gibt es in Dresden ein deutschlandweit einmaliges Angebot für Reiseradler. In der Fahrradbibliothek wurde mit 30 Radwanderführern und Radwanderkarten begonnen, eine private Sammlung für die Öffentlichkeit nutzbar zu machen. Durch großzügige Spenden zahlreicher Verlage, Landesvermessungsämter, Fremdenverkehrsämter und Fahrradorganisationen in aller Welt ist der Bestand enorm gewachsen.

Heute umfasst die Bibliothek über 1800 Radwanderkarten und -führer für Radreisen von Island bis Indonesien und von Alaska bis Neuseeland. Doch auch für Tagestouren und Wochenendausflüge in der heimischen Region gibt es umfangreiches Material. Außerdem kann man in der Bibliothek Material zur Verkehrspolitik, Fahrradzeitschriften, Sprachführer, CD-Roms über Fernradwege und Videos über Radreisen ausleihen.

Nach fünf Jahren kostenloser Beratung und Ausleihe für Reiseradler im Bürgertreff Leubnitz-Neuostra e. V. muss die

Fahrradbibliothek Dresden wegen Auflösung des Vereins umziehen. Doch auch diesmal scheint eine Verbesserung in Sicht. So wird die Fahrradbibliothek in gut ausgestatteten Räumen und etwas zentrumsnäher für die Leser ihre Arbeit in Johannstadt im Verein „Aktives Leben“ e. V. fortsetzen. Ab 17.06.2006 wird die Ausleihe in der Dürerstraße 89, 01307 Dresden stattfinden, zu erreichen mit der Straßenbahn Linie 6 bis Haltestelle Trinitatisplatz.

Der Service umfasst weiterhin auch kostenlose Information und Beratung über Radliteratur und Radreisen sowie Infos zu Planung und Vorbereitung von Radreisen, Übernachtung, Länderinfos, Fahrradmitnahme in Bahn, Bus, Schiff und Flugzeug, Radtouren mit Kindern u. a. per Telefon, FAX, e-mail [mail@fahrradbibliothek.de](mailto:mail@fahrradbibliothek.de) sowie über die Webseite der Fahrradbibliothek im Internet ([www.fahrradbibliothek.de](http://www.fahrradbibliothek.de)). Die Telefonnummer bleibt unverändert 0351/4721920 (ab 19.30 Uhr).

Die organisatorische Arbeit wird weiter-

hin ausschließlich in ehrenamtlicher Tätigkeit geleistet. Radler, welche in der Lage sind, sich mindestens einen festen Wochentag im Monat sich an der Ausleihe zu beteiligen, sind herzlich willkommen und werden eingearbeitet.

Am Dienstag, den 20.06.2006 wird sich die Fahrradbibliothek um 19.30 Uhr mit einem Dia-Vortrag „In 80 Minuten mit dem Fahrrad um die Welt“ (Bilder von Radreisen in 20 Ländern) im Vereinshaus vorstellen und zu einer kleinen Einzugsfeier einladen.

Johannes Meusel

### Radverkehrswegweisung in Dresden erweitert

Bis Ende Mai bringt die Stadtverwaltung 225 Wegweiser an den Radhaupt-routen in der Nord-Süd- und Ost-West-Richtung an. Die Kosten für die Beschilderung, die vom Straßen- und Tiefbauamt nach einem Stadtratsbeschluss konzipiert wurde, betragen 6000 Euro.

## Neue BVA-Regionalkarte Oberlausitz

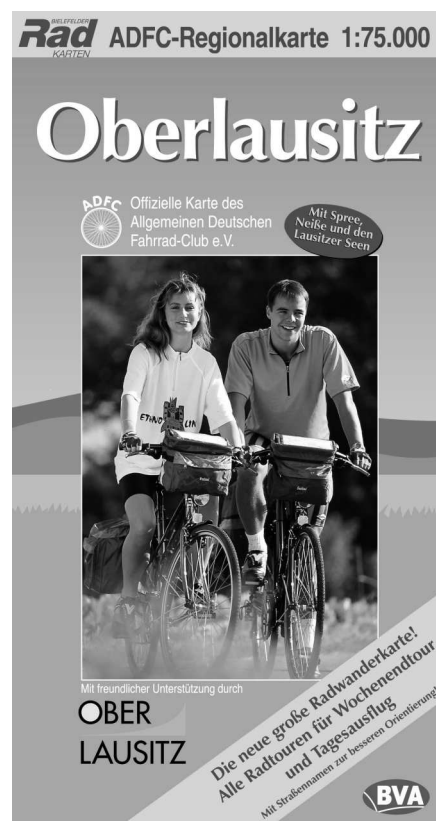
Die neue BVA-Regionalkarte „Oberlausitz“ im Maßstab 1 : 75 000 ist seit April auf dem Markt (Preis 6,80 Euro). Sie umfasst das Gebiet zwischen Schwarzer Elster und Neiße. Im Textteil werden 19 Touren vorgestellt: z. B. die Oberlausitzer Städtetour (Görlitz - Rotheburg - Niesky), eine Tour auf den Spuren von Fürst Pückler, eine Kirchen- und Klöstertour sowie eine Sauriertour.

Selbstverständlich fehlen auch nicht die wichtigsten Fernradwege auf der Karte: Neißeradweg (D-Route 12), Spree-Radweg, Sächsische Städteroute Kamenz - Bautzen - Löbau - Görlitz, Bayreuth - Zittau, Bergbautour und die Rundtouren Krabatweg und Karasek-Rundweg.

Doch darüber hinaus gibt es unendlich viele Variationsmöglichkeiten für Touren nach eigenem Geschmack. ADFC-Mitglieder haben wichtige Zuarbeiten zu dieser Karte geleistet.

Die Karte enthält wichtige Infos wie Adressen, Gaststätten und Übernachtungsmöglichkeiten. Das UTM-Koordinatengitter zur Entfernungsmessung und exakten Positionsbestimmung sowie wichtige Straßennamen und Rad-

wegweisungen erleichtern die Orientierung.



Die neue BVA-Regionalkarte Oberlausitz

Die neue BVA-Regionalkarte Oberlausitz bietet eine lückenlose Ergänzung zur BVA-Regionalkarte „Dresden und Umgebung“, die 2005 in überarbeiteter Neuauflage erschienen ist.

Am 12.07.2006 werden reizvolle Radrouten der Oberlausitz in einem Dia-Vortrag im neuen Domizil der Fahrradbibliothek, den Räumen des Vereinshauses Dürerstraße 89, 01307 Dresden vorgestellt.

Johannes Meusel

### Schreib mal wieder...

Die Speiche lebt von der Mitarbeit aller. Artikel bitte entweder im \*.txt-Format direkt als E-mail an [speiche@adfc-dresden.de](mailto:speiche@adfc-dresden.de) oder auf Diskette (gegebenenfalls mit Papierfotos) an die Geschäftsstelle. Kurzmeldungen sind auch auf Papier/Fax möglich. Außerdem werden noch Helfer für Redaktion und Satz gesucht. Dazu bitte zum Offenen Treff oder zum Aktiventreff in der Geschäftsstelle melden.

### Juni

#### 01.06. (Donnerstag)

Start der Aktion „Mit dem Rad zur Arbeit“

#### 07.06. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum  
Offenes Treffen der Ortsgruppe

#### 07.06. (Mittwoch)

19:45 Bürgertreff Leubnitz-Neuostra  
Dia-Vortrag: Elbe per Rad

#### 11.06. (Sonntag)

08:30 Dresden, Kaufpark Nickern  
12:15 Bhf. Altenberg  
Radtour entlang der „Hohen Tour“ über das Mückentürmchen und den Hohen Schneeberg nach Schöna (ca. 130 bzw. 80 km, Personalausweis mitnehmen, Hin per Rad oder (individuell) per Bahn bis Altenberg, Rückfahrt ab Schöna per Bahn)  
Tourenleiter: Falk Mölle

#### 12.06. (Montag)

18:00 Umweltzentrum  
Abendradeln

#### 16.06. (Freitag) - 18.06. (Sonntag)

Sternfahrt des ADFC Sachsen e.V. nach Wehlen

#### 18.06. (Sonntag)

05:00 Dresden, Haus der Presse  
Fernradtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. zum Kaiser Barbarossa (Kyffhäuser) (ca. 200 km, Rückfahrt mit Bahn)

#### 18.06. (Sonntag)

07:00 Dresden Hbf, Haltestelle Linie 7  
Fernradtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. zum Kaiser Barbarossa (Kyffhäuser) (ca. 100 km, Hinfahrt (teilw.) und Rückfahrt mit Bahn)

#### 18.06. (Sonntag)

08:00 Bhf. Dresden-Neustadt  
Radtour zum Fürst-Pückler-Park nach Bad-Muskau (ca. 90 km, Hin- und Rückfahrt mit Bahn)  
Tourenleiterin: Andrea Lechner

#### 19.06. (Montag)

18:00 Umweltzentrum  
Abendradeln

#### 20.06. (Dienstag)

19:30 Fahrradbibliothek  
Dia-Vortrag: In 80 Minuten um die Welt

#### 21.06. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum  
Aktiventreffen

#### 25.06. (Sonntag)

08:30 Alaunplatz, Ecke An der Priesnitz  
Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. durch die Dresdner Heide und das Schönfelder Hochland, anschließend zur Kiesgrube Birkwitz-Pratzschwitz baden (ca. 60 km, bitte Badesachen mitnehmen)

#### 26.06. (Montag)

18:00 Umweltzentrum  
Abendradeln

### Juli

#### 02.07. (Sonntag)

08:30 Bhf. Dresden-Neustadt  
Radtour von Hoyerswerda durch die Lausitzer Seenlandschaft nach Dresden (ca. 100 km, Hinfahrt mit Bahn)  
Tourenleiter: Ulrike Kohlberg

#### 03.07. (Montag)

18:00 Umweltzentrum  
Abendradeln

#### 05.07. (Mittwoch)

19:00 Umweltzentrum  
Offenes Treffen der Ortsgruppe

#### 05.07. (Mittwoch)

19:45 Fahrradbibliothek  
Dia-Vortrag: Radwandern im südlichen Brandenburg

#### 09.07. (Sonntag)

08:15 Bhf. Dresden-Neustadt  
Radtour quer durch die Sächsisch-Böhmische Schweiz (ca. 100 km, bitte Personalausweis mitnehmen!)  
Tourenleiter: Jannis Dotsikas

#### 09.07. (Sonntag)

08:30 Bhf. Dresden-Neustadt  
Radtour des Radfahrer- und Wanderverein Dresden e.V. zur Blauen Adria bei Bautzen und zum Knappensee (ca. 90 km, Hin- und Rückfahrt mit Bahn)

## Speiche

Informationen des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs Dresden e.V.

#### Anschrift:

Umweltzentrum Dresden,  
Schützengasse 16, 01067 Dresden

#### Geschäftsstelle:

im Umweltzentrum, 2. Stock  
Öffnungszeiten: Mi 16-18 Uhr

Tel: 0351/4943 321

Fax: 0351/4943 400

Email: [info@adfc-dresden.de](mailto:info@adfc-dresden.de)

Homepage: <http://www.adfc-dresden.de>

Redaktion: W. Leibenath, S. Böhme  
verantwortlich i.S.d.P.G.: F. Mölle

Satz:  $\text{\LaTeX}$  2 $\epsilon$

Grafik: GIMP 2.2.10

Erscheinen: 10mal jährlich

Auflage: 500 Stück

Preis: im Jahresabo €5,50 incl. Zustellung

#### Bankverbindung:

Kto Nr. 102 478 029, Landeskirchl. Kreditgenossenschaft Dresden (BLZ 850 951 64), ADFC Dresden

Artikel (im .txt-Format) an [speiche@adfc-dresden.de](mailto:speiche@adfc-dresden.de) oder auf Diskette an die Geschäftsstelle. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen vor. Namentlich gezeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck unter Angabe der Quelle erwünscht, Belegexemplar erbeten.

Wer die Speiche (PDF, ca. 0,5 MB) noch vor dem Druck in der Mailbox haben möchte, maile an [speiche@adfc-dresden.de](mailto:speiche@adfc-dresden.de)

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich am 30. Juni 2006

Redaktionsschluss: 16. Juni 2006

#### Fahrradbibliothek:

Bis 16.06.: Bürgertreff Leubnitz-Neuostra, Heydenreichweg 4  
Ab 17.06.: Verein Aktives Leben e.V., Dürerstr. 89, Tel./Fax 0351/4721920.  
Email: [mail@fahrradbibliothek.de](mailto:mail@fahrradbibliothek.de),  
<http://www.fahrradbibliothek.de>.

#### Selbsthilfewerkstätten:

Radschlag: Katharinenstr. 11,  
Tel. 0351/6567515.

Email: [radschlagdresden@yahoo.de](mailto:radschlagdresden@yahoo.de),  
<http://www.radschlag.de.vu>.

Räderwerk im Kinder- und Jugendhaus Gorbitz, Omsewitzer Ring 61,  
<http://www.raederwerk-dresden.de.vu>.